

28-29

Manresa Terrassa

46 Kms / 34,5Kms

Auf dem Heimweg ruft der Horizont immer wieder nach uns

Stufe 28

Unterkunft

Interessante daten

Spuren von Ignatius

Autobiografie

Kommentare

Stufe 28

Zwei Möglichkeiten: 46 km durch das Llobregat-Flusstal // 34,5 km durch den Park Sant Llorenç del Munt i l'Obac.

Fahrräder: Beide Optionen sind korrekt aber bei der Bergoption müssen Sie jedoch in einigen Abschnitten laufen und das Fahrrad schieben. Viel besser die Taloption.

Im Februar 1523 beschloss Ignacio de Loyola, die Stadt Manresa zu verlassen und Kurs auf Barcelona zu nehmen, vorbei am Pont de Vilomara, einem Ort, an dem er sich von den Familien aus Manresa verabschiedete, die ihn elf Monate lang so gut begleitet hatten. Wir werden seine Route fortsetzen, bis wir die Stadt Barcelona erreichen. Ignatius spürt es in seiner Seele, diese guten Menschen zu verlassen, aber sein Ruf, mit Jesus zu leben, veranlasst ihn, zu dieser Zeit seine Pilgerreise nach Jerusalem zu versuchen.

Für diese Etappe werden dem Pilger zwei Optionen angeboten: der Berg und das Tal. Die Option, die den Berg hinauf und in den Park Sant Llorenç del Munt i l'Obac führt, ist sehr schön, aber mit einigen Schwierigkeiten aufgrund der langen Strecke ohne Zwischenstädte (34,5 km) und weil man durch Pfade auf und

ab zwischen Bäumen gehen muss. Dazu sind diese Pfade nicht immer sehr gut markiert. Die Taloption ist nicht so schön, da wir uns in besiedelten Gebieten befinden und durch Dörfer, Landstraßen und städtische Gebiete gehen müssen. Der Vorteil ist, dass die Hänge kleiner sind, der Weg klarer und vollständig markiert ist und dass der Weg nach Wunsch gekürzt werden kann, da es Übernachtungsmöglichkeiten oder öffentliche Verkehrsmittel gibt, die die Dörfer verbinden. Wenn Sie durch die Berge gehen, müssen Sie direkt von Manresa nach Terrassa gehen, ohne die Möglichkeit zu haben, in der Mitte zu bleiben, da wir uns im Naturpark befinden und es weder Unterkunft noch Transportmitteln gibt. Wenn die Taloption gewählt wird, ist die Route länger (48 km), aber der Vorteil ist, dass der Pilger den Weg von Manresa nach Terrassa nach Belieben in zwei Etappen unterteilen kann.

Reiseroute des Llobregat River Valley.

Wir nehmen den Plaça de Sant Ignasi neben der Kapelle der Entführung als Ausgangspunkt. Wenn wir die Calle de las Escodines hinaufgehen, passieren wir an der Rückseite des Casa de Espiritualidad de la Cova und gehen geradeaus die Calle de Santa Clara und die Calle San Juan de Dios entlang. Wir schauen uns den Cruz de Termino de las Escodinas an, wo Ignacio auf seinem Weg nach Viladordis üblicherweise anhielt, um zu beten. Auf der Landstraße nach Pont de Vilomara biegen wir links ab und gehen zu einem Kreisverkehr. Dort nehmen wir die erste Straße rechts und gehen weiter die Calle d'Alvar Alto hinauf. Wir erreichen den Kreisverkehr und gehen hinunter, um vor der Polizeistation vorbeizukommen. Wir biegen an der ersten Straße rechts ab und biegen nach der Tankstelle wieder rechts ab Richtung Landstraße C-55, die wir unten passieren. Wir gehen geradeaus weiter und nehmen links einen Weg hinausmit Überresten eines sehr alten Kopfsteinpflasters. Der heilige Ignatius ging diesen Weg viele Male entlang und näherte sich Viladordis. Wir kommen zu einem breiten Feldweg und biegen rechts ab. Wir folgen demselben Weg in Richtung der Kirche von Viladordis, die auf einem kleinen Hügel zu sehen ist. Wenn wir vor dem Landhaus von Les Marçetes ankommen, weichen wir einige Meter vom Camino ab, um uns der Kirche von Viladordis zu nähern und die Virgen de la Salud zu besuchen.

Wir setzen den Camino an der Stelle fort, an der wir ihn verlassen haben, und gehen die Asphaltstraße hinunter, bis wir die Landstraße erreichen. Wir überqueren die Landstraße und nehmen einen Feldweg, der parallel zur Autobahn C-16 geht. Wir überquerten die Brücke. Der Feldweg führt in Richtung

Tal des Llobregat hinab. Bereits in der Nähe des Dorfs El Pont de Vilomara finden wir die Straße und gehen in Richtung der Steinbrücke aus dem 11. Jahrhundert. Nachdem wir über die Brücke gegangen sind, finden wir die roten und weißen Farbschilder GR-270, die auch als Leitfaden dienen. Wir nehmen die BV-1225 zu unserer Rechten bis zu einem Punkt, an dem einen Feldweg zu unserer Rechten erscheint und uns näher an den Llobregat bringt. Wir werden immer zu unserer Rechten am Fluss entlang gehen.

Wir erreichen einen Punkt, an dem wir auf dem Feldweg nicht mehr weitergehen können, und müssen auf die Landstraße BV-1225 hinaufgehen und dann 1,5 km vorsichtig auf der Seitenstreifen laufen. Nachdem wir unterhalb der Autobahn gegangen sind, beginnt rechts eine Straße in Richtung Fabrik Devesa Hermanos und Railtech Sufetra. Wir nehmen diese Straße, die zuerst die Höhe beibehält und dann absteigt. Wenn wir den Colector de Salmorres des Llobregat Flusses erreichen, biegen wir links ab und gehen geradeaus auf derselben Asphaltstraße, die uns näher an die bringt. Wir überqueren die Bahngleise unter der Brücke neben dem Fluss. Wir folgen immer dem gleichen Weg, um immer näher an den Llobregat Fluss heranzukommen. Wir passieren erneut die Bahngleise unter einer Brücke und fahren geradeaus auf die Calle Via Augusta. Diese Straße ist eine Sackgasse, also müssen wir links abbiegen und die Calle del Llobregat hinuntergehen. Wir gehen geradeaus in Richtung Häuser von Sant Vicenç de Castellet. Der Weg verläuft parallel zum Llobregat Fluss bis zum Dorf.

Wir durchqueren das Dorf und suchen nach der ersten Brücke über den Fluss, die wir überqueren und nehmen dann einen Weg entlang des Flusses, der unter der Brücke beginnt und vom Kreisverkehr in der Nähe der Landstraße C-55 hinuntergeht. Der Weg verläuft entlang des Flusses, der sich jetzt zu unserer Linken befindet, und wir folgen ihm einige Kilometer, bis der gleiche Weg uns zurück zur Landstraße C-55 führt. Wir werden den gleichen Weg, immer neben dem Llobregat Fluss, für 3 km fortsetzen. Wir gehen unter den Bahngleisen hindurch. Der Weg nähert sich der Landstraßenbrücke neben einem zerstörten Bauernhaus, Cal Fassina, und wir nehmen den Asphaltweg zu unserer Linken, um über die darunter liegenden Bahngleise erneut zu gehen. Wir überqueren den Llobregat Fluss an der Alten Brücke und biegen rechts ab, wenn wir die Landstraße erreichen. Wir gehen geradeaus auf der verkehrsfreien Straße weiter und betreten das Dorf Castellbell i el Vilar. Vergessen Sie nicht, den Pilgerausweis zu stempeln, wenn Sie vor dem Rathaus vorbeigehen. Wir haben

bereits 22,5 km zurückgelegt, daher ist dies ein guter Ort, um diese Etappe in zwei Teile zu teilen, wenn der Pilger die insgesamt 48 km nicht an einem einzigen Tag zurücklegen möchte.

Wir verlassen Castellbell über die Avenida de Catalunya und gehen 4 km lang auf der Straße in Richtung Monistrol. Es gibt nicht viel Verkehr, sodass wir in Ruhe gehen können. Am Ortseingang von Monistrol biegen wir am Kreisverkehr vor der Brücke über den Fluss links ab, um den Aufstieg zum Dorf Vacarisses zu beginnen. Wir machen eine Z-Kurve, zuerst nach links und dann nach rechts, um die Eisenbahnschienen zu überqueren. Wir folgen der asphaltierten Straße und biegen nach einer Farm auf einen Bergpfad ab, dem wir folgen und der verschiedene Wege miteinander verbindet. Wir befinden uns auf dem Pilgerweg, der von Terrassa nach Montserrat führt. Wir nähern uns Vacarisses, einem Dorf mit verstreut liegenden Häusern. Über die Straße Calle de los Torrents gelangen wir zur Landstraße C-58, die wir überqueren, um den Weg Camino de la Estación hinaufzugehen. Wir gehen immer geradeaus, bis wir einen Fußweg mit rötlichem Boden finden, den wir zu unserer Rechten nehmen, immer in Richtung Bahnhof. Wir gehen den Camino del Palà und dann den Camino de los Tulipans hinauf. Am Ende der Straße Calle de los Tulipans biegen wir links ab in Richtung der Bahngleise und überqueren diese. Wir biegen links in die Straße Calle de las Petunias ein und überqueren die Autobahn durch den Tunnel. Nach dem Tunnel biegen wir links in die erste Straße ein und nehmen an der Gabelung die Straße rechts, die zum Hotel La Fradera hinaufführt. Wir folgen der Straße und wenn wir den Eingang des Restaurants (zu unserer Rechten) erreichen, in einer scharfen Linkskurve, verlassen wir die Straße und gehen geradeaus weiter auf einem Feldweg, der ein Feld überquert, bis wir einen weiteren Feldweg erreichen, den wir nach rechts nehmen. Nach wenigen Metern gabelt sich der Weg erneut und wir folgen links einem Bergpfad zwischen Bäumen.

Wir folgen den orangefarbenen Pfeilen und auch den gelben Pfeilen des Jakobswegs in entgegengesetzter Richtung. Der Weg endet an einem breiten Feldweg, den wir links nehmen, um weiter bergauf zu gehen. Schließlich erreichen wir eine Straße, der wir nach rechts folgen, um zu einem Industriegebiet hinunterzugehen. Wir gehen hinunter zur ersten Straße, der Calle Berlín, biegen rechts ab und folgen ihr bis zu einem Kreisverkehr. Wir umrunden den Kreisverkehr und gehen geradeaus auf der Calle Josep Carner in Richtung Calle Urpina, wobei wir eine Schule zu unserer Linken liegen lassen.

Wir gehen geradeaus auf der Calle Urpina, ohne andere Straßen zu nehmen, und gelangen bergab zu einem Tunnel, der uns zum Bahnhof Vacarisses-Torreblanca führt. Wir können die Gleise überqueren, den Bahnhof verlassen und nach links abbiegen. Über einen Feldweg gelangen wir zu einer Kläranlage. Dort angekommen, finden wir einen Bergpfad, der in den Wald führt. Wir folgen ihm einige Meter und stoßen auf die Bahnstrecke, der wir mit großer Vorsicht und Aufmerksamkeit nach rechts folgen. Nach 50 Metern steigen wir einen Feldweg zu unserer Rechten hinauf. Oben angekommen biegen wir links ab und dann erneut links, um die Bahngleise zu überqueren und zu einer asphaltierten Straße hinunterzugehen, die wir nach rechts nehmen.

Wir kommen an eine Straßenkreuzung und überqueren sie geradeaus, um auf einem Feldweg zu einer weiteren Kläranlage hinunterzugehen. Wir umrunden die Kläranlage und gehen hinunter, um einen Wasserlauf zu überqueren. Gleich nach der Überquerung nehmen wir den ersten Weg links, der uns den Bach Torre hinauf führt. Wir gehen unter der Autobahn hindurch und steigen weiter hinauf, biegen nach rechts ab, um zur asphaltierten Straße und den Häusern von Torreblanca zu gelangen.

An der ersten Weggabelung halten wir uns rechts und biegen in einen Feldweg ein, der zum Bach hinunterführt und dann zu sehr steilen Anstiegen führt. Nach 800 Metern erreichen wir einige Häuser. Wir befinden uns in Collcardús. Wir gehen bergab, lassen die Häuser zu unserer Linken liegen und folgen der asphaltierten Straße, bis wir die Landstraße C-58 erreichen. Wir gehen etwa 800 Meter am Straßenrand entlang, immer geschützt vor den Autos durch die Metallbarriere. Die Straße bleibt zu unserer Rechten und wir folgen dem Jakobsweg, natürlich in die entgegengesetzte Richtung.

Den Schildern folgend, finden wir einen Bergweg, der zu unserer Linken beginnt, und nehmen ihn, um zum Bach Llor hinunterzugehen. Wir kommen an Häusern vorbei und überqueren den Bach. Nachdem wir den Bach überquert haben und an der Weggabelung angekommen sind, steigen wir links weiter hinauf. Wir befinden uns auf dem „Camí Romeu de Montserrat“ (Pilgerweg nach Montserrat). Wir folgen immer dem gleichen Weg, bis wir nach 700 Metern die asphaltierte Straße verlassen und einen Feldweg nehmen, der an einer scharfen Kurve beginnt. Wir steigen hinunter zum Bach Gaia. Wir überqueren ihn und steigen zu einer asphaltierten Straße hinauf, die wir nach links nehmen. Wir befinden uns in Can Gónteres.

Wir folgen der ersten Straße, dem Camí Vell de Terrassa a Vacarisses. Zu unserer Linken befindet sich ein Park. Wir gehen geradeaus auf derselben Straße weiter, ohne nach rechts oder links abzubiegen. Vor uns gehen wir die Straße hinunter und dann wieder hinauf, bis wir zu einem Kreisverkehr gelangen. Wir überqueren ihn geradeaus und gehen etwa 50 Meter bergab, bis wir links einen Feldweg finden, dem wir bergab folgen. Wir überqueren einen weiteren Bach und gehen wieder bergauf zu einer anderen asphaltierten Straße. Dort angekommen, biegen wir links ab und folgen der asphaltierten Straße. Wir können bereits die Stadt Terrassa sehen.

Wir gehen weiter die Straße hinunter in Richtung der Brücke, die über die Autobahn führt. Wir folgen dieser Straße und gehen hinunter bis zum Ortseingang. Nachdem wir eine weitere Brücke über einen anderen Bach überquert haben, sehen wir zu unserer Linken die Statue zu Ehren der Pilger. Wir kommen zu einem Kreisverkehr, den wir geradeaus überqueren, und biegen an der ersten Abzweigung links in die Calle del Bruc ein. Wir folgen ihr geradeaus, bis wir zu einer breiten Allee, der Rambla d'Ègara, gelangen, die wir nach rechts nehmen, um zur Calle de la Rasa und zum Raval de Montserrat hinunterzugehen. Über diese Straße gelangen wir zum Mercado de la Independencia und gehen weiter bis zur Calle Cremat. Wenn wir diese Straße hinuntergehen, gelangen wir zur Plaza Vieja und sehen die Kathedrale Santo Espíritu de Terrassa.

Die Pilgerherberge befindet sich 13 Minuten entfernt, wenn man der Calle de la Rasa immer geradeaus folgt, bis man die Kirche San Pedro oberhalb des Parks Vallparadís erreicht. Die Herberge befindet sich hinter der Kirche.

Reiseroute des Sant Llorenç Parks.

Bevor wir beginnen, empfehlen wir dem Pilger nachdrücklich, den GPS-Route auf den Smartphone herunterzuladen oder das Google Map auf der Website zu verwenden, um die Etappe gut zu verfolgen. Diese Route ist nicht so gut ausgeschildert wie die des Tals, daher muss man auf alle Fälle gut mit dem GPS-Führer ausgestattet sein. Es folgt die Reiseroute.

Die Ausweg aus Manresa ist dieselbe wie in der Taloption und folgt demselben Weg bis zum Vilomara Brücke. Sobald wir die Brücke überquert haben, überqueren wir auch die Landstraße und gehen in Richtung Dorfzentrum an der Carrer de Sant Jaume vorbei. Wir biegen links ab, um vor dem Rathaus

vorbeizukommen, und wir gehen weiter entlang der Avenida de la Constitución bis zur Jacint Verdaguer Straße, die wir nach rechts folgen. Dann gehen wir links entlang der Lleida Straße und rechts entlang der Girona Straße. In 50 Metern biegen wir links ab auf einem Weg, der in Richtung Berg führt. Achtung! nach nur 300 Meter müssen wir den Weg nach rechts nehmen, der einen Pfad zwischen Kiefern wird. Dann gehen weiter hinauf, bis wir einen breiten Feldweg finden, auf dem wir geradeaus weitergehen. Entlang dieser Straße kommen wir zu einer kreisförmigen Lager aus Beton. Von hier aus werden wir nur auf Bergpfaden und machmal auch auf unbefestigte Wege gehen. Wenn der Pilger aufpasst, wird er/sie die Zeichen des 1797 markierten Camino Real Manresa - Barcelona sehen. Es scheint unglaublich zu sein, dass der Camino hier vorbei verläuft angesichts des heutigen wilden Zustand oder? Aber es war damals sicherlich der kürzeste.

Wir werden verschiedene GR finden, die sich im Park Sant Llorenç del Munt i de l'Obac kreuzen. Wir folgen den Pfaden weiter und erreichen die Ruinen von Sant Jaume de Vallhonestà. Wir gehen geradeaus weiter auf dem Weg nach rechts, der nicht ins Tal führt. Der Weg wird zu einem schmalen Pfad und wir gehen immer geradeaus auf dem Gebirgskamm weiter. Wir kommen zu einem breiten Weg aber bald kehren wir zu den Pfaden zurück und wieder zu anderen Wegen, die uns hoch auf dem Berg verlaufen. Wir gehen bei einigen Türmen von Hochspannungsleitungen vorbei. Wir gehen weiter auf dem Feldweg und kommen an einem zerstörten Haus vorbei: Hostalets d'en Daví. Der Weg wird wieder zu einem Pfad und wir erreichen die Felsen. An diesem Punkt ist die Aussicht auf den Park beeindruckend und wir gehen auf schmalen Pfaden, die im Sedimentgestein markiert sind, der Montserrat ähneln. Wir gehen bergauf um den großen Felsen herum. Wir gehen zwischen Kiefern und manchmal auf dem kahlen Felsen hinauf und betrachten die prächtige Silhouette des Berges von Montserrat hinter uns.

Achtung! Wir kommen zu einem ziemlich breiten Bereich nackten Felsens, und wir müssen uns um 90 Grad nach rechts drehen und ein Stück hinabgehen, um den Gipfel zu umgehen, der sich vor uns erhebt. Wir folgen den Pfaden auf dem Gebirgskamm. Wir betreten eine unbefestigte Straße, die uns in Richtung Terrassa durch die Serra de Pedritxes führt. Wir kommen an einigen kreisförmigen Wassertanks vorbei. Wir sehen einige Häuser zu unserer Linken in einem Wohngebiet, das in Richtung Tal abfällt aber wir fahren geradeaus auf dem Gebirgskamm weiter, ohne hinabzugehen und irgendwann sogar hinaufzugehend.

Der Weg führt uns zur Serra del Troncó und wir nehmen den Weg von Les Quatre Cadenes geradeaus, der bald in Richtung der Stadt Terrassa abfällt. Der Bergweg endet und führt in die Felder hinein. Wir überqueren die Autobahn B-40 unter der Brücke, die uns zu einem Kreisverkehr führt, und gehen geradeaus auf dieser Straße weiter, bis wir die Terque Straße erreichen, die wir zu unserer Linken nehmen. Wir gehen weiter entlang der Avenida de les Arts und dann entlang der Avenida de Bejar immer gerade aus, bis wir nach dem Bahnhof Terrassa Nacions Unides rechts abbiegen und die Straße des Dr. Cistaré hinuntergehen. Wir gehen dieser Straße entlang immer gerade aus, dann erreichen wir die Straße d'Emili Badiella und gehen geradeaus weiter zum Park und zum Platz des Bahnhofs Terrassa Nord. Gleich hinter dem Bahnhof befindet sich die Straße del Nord, die wir in Richtung Zentrum von Terrassa nehmen. Wenn wir einen Platz erreichen, nehmen wir die Straße Camí Fondo, die sich auf der rechten Seite befindet und zur Straße Sant Pere führt. Wir gehen weiter entlang der Straße Sant Pere und biegen links in die Straße dels Gavatxons ein. Nach wenigen Metern erreichen wir die Plaza Mayor und die Kathedrale von Terrassa. -

Unterkunft

SANT VICENÇ DE CASTELLET

Hostal Ca la Irene. C/ Creixell, 29. Tel: 938 333 226

Ayuntamiento. Tel : 936 930 611

Taxi en Sant Vicenç de Castellet. Tel: 617 318 448

CASTELLBELL I EL VILAR

Informarse en el Ayuntamiento. Tel: 938 340 350

Ca la Julita. Raval del Teixidor. Tel: 630 333 593

MONISTROL DE MONTSERRAT

Hostal Guilleumes Montserrat. C/ Escoles 5. Tel: 938 284 065

Cal Gaitero. C/ Sant Pere, 39, Baixos. Tel: 617 140 405

Taxi Corvo Monistrol Montserrat. Tel: 619 260 048

Taxi Jorge Jiménez - Olesa de Montserrat. Tel: 619 260 048

VACARISSES

Apartamento Casa NaturaRelax. Camí de l'Obac, 1. Tel: 609 711 426

La Frasera. C/cami del castellet s/n. Tel: 670 377 732

Apartments Vacarisses-Torreblanca, Passeig Estacio, 16. Tel: 626 608 497.

Ayuntamiento. Tel: 938 359 002

Taxis en Vacarisses. Tel: 610 466 466

TERRASSA

[Albergue de peregrinos de Vallparadís](mailto:info@albergvallparadis.cat), C/ Alcalde Parellada, 2. Tel: 930 022 585
info@albergvallparadis.cat

Hostal Avenida Madrid, Avinguda de Madrid, 104. Tel: 937 316 382

Hostal del Carmen, Carretera de Rubí, 441. Tel: 638 867 864

Hotel Terrassa Park, Avinguda de Santa Eulàlia, 236. Tel: 937 004 400

Ayuntamiento Terrassa. Tel: 937 397 000

Taxis Terrassa. Tel: 937 357 777

Top Taxi Terrassa. Tel: 937 853 335

Interessante daten

PONT DE VILOMARA

Es ist ein Dorf im Landkreis Bages. Die Bevölkerung wird auf 3800 Einwohner geschätzt. Die Gemeinde besteht aus der Vereinigung zweier alter Ortskerne: Rocafort und El Pont de Vilomara. Die 130 m lange Brücke mit fünf asymmetrischen Bögen wurde im Mittelalter (11. Jahrhundert) gebaut und

verband die Städte Manresa und Barcelona. Das Dorf wuchs mit Einwanderern Ende des 19. Jahrhunderts, als die Textilfabriken gebaut wurden. Die Landwirtschaft war wichtig, insbesondere der Weinberg, aber die Reblausplage löschte Ende des 19. Jahrhunderts alles aus und die Einwohner wechselten zur Textilindustrie. Die Textilfabriken wurden 1980 geschlossen und heute dreht sich die Wirtschaft um das Recycling. Die neugotische Pfarrkirche ist der Jungfrau der göttlichen Gnade gewidmet. Das Dorf bietet Bars und Restaurants, Supermarkt und Apotheke, Bank, Gesundheitszentrum. Der Llobregat ist ein wichtiger Fluss in Katalonien, der aus der Gemeinde Castellar de n'Hug entspringt und nach 175 km ins Mittelmeer mündet.

SANT VICENÇ DE CASTELLET

San Vicente de Castellet liegt zwischen dem Zusammenfluss der Flüsse Llobregat und Cardener und der Schlucht von Castellbell und Vilar. Die Gemeinde ist durch zwei Eisenbahnlinien und eine Landstraße gut mit Manresa und Barcelona verbunden. Die Hügel um das Dorf herum wurden zwischen 1987 und 2005 größtenteils für den Bau von Industriegebieten zerstört. Derzeit gibt es grundsätzlich Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Lebensmittel, Textil, Elektronik und Steinabbau. Die Epidemien des 14. Jahrhunderts mindern die Bevölkerungsanzahl und auch die landwirtschaftliche Tätigkeit. Glücklicherweise haben der Weinberg und die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Passage der königlichen Straße, die Barcelona mit Manresa verband, das Dorf am Leben erhalten. Der Bahnhof verursachte ein großes Bevölkerungswachstum von 200 Einwohnern im Jahr 1867 auf 3000 Einwohner im Jahr 1930. 2016 hatte die Gemeinde 9000 Einwohner. Die neugotische Pfarrkirche ist der Jungfrau der göttlichen Gnade gewidmet.

CASTELLBELL I EL VILAR

Die Stadt ist in vier Teile unterteilt: La Bauma, El Borrás, El Vilar und El Burés. Die Stadt hat dank des Zuges eine direkte Verbindung nach Barcelona. Die Bevölkerung wird auf 3700 Einwohner geschätzt. Es ist die Verbindungsgemeinde und der natürliche Korridor zwischen den beiden Hauptnaturparks in Zentralkatalonien: dem Naturpark des Berges von Montserrat und dem Naturpark von Sant Llorenç del Munt und Sierra del Obac. Das Dorf hat viel touristisches Erbgut zu bieten, wie zum Beispiel den Pont Vell, ein interessantes Beispiel ziviler Architektur, das zwischen 1455 und 1457 erbaut wurde und das wir bei unserer

Ankunft sehen; das Schloss von Castellbell (10. Jahrhundert), das wir auf dem Berg gesehen haben; die Kirche von San Cristobal, ein romanischer Tempel, der zwischen dem Ende des elften Jahrhunderts und dem Beginn des zwölften Jahrhunderts erbaut wurde und auf der 27. Etappe angekündigt wurde (wir kamen in der Nähe vorbei). Das Dorf bietet ein Bar-Restaurant, Apotheke und Supermarkt.

MONISTROL DE MONTSERRAT

Die Gemeinde Monistrol de Montserrat wird durch den Fluss Llobregat geteilt: rechts die ursprüngliche Stadt und links die neuen jüngsten Stadtentwicklungen. Die Bevölkerung beträgt über 2000 Einwohner. Von hier aus erreichen Sie Barcelona bequem mit den Eisenbahnen der Generalitat de Catalunya (FGC), die jede halbe Stunde einen Zug von Monistrol nach Barcelona verkehren, sowie auch die Linie Barcelona-Martorell-Manresa. Im Mittelalter litt Monistrol stark unter der Beulenpest, was zu einem deutlichen Bevölkerungsrückgang führte. Während des 15. Jahrhunderts erlebte Monistrol eine tiefe Krise, kam jedoch dank des Baufiebers des 16. und 17. Monistrol erlebte daraufhin ein bemerkenswertes städtisches Wachstum, dessen Höhepunkt der Bau des öffentlichen Platzes, der Casa de la Villa und des Font Gran war. Im 20. Jahrhundert verzeichnete die Gemeinde Monistrol dank der landwirtschaftlichen, städtischen und industriellen Entwicklung ein demografisches Wachstum. Wir finden dort Apotheken-, Restaurant- und Supermarktdienste.

VACARISSES

Vacarisses liegt im Landkreis Valles Occidental und grenzt an Bages und Bajo Llobregat. Die Gemeinde verbindet sich mit der alten Landstraße von Barcelona nach Manresa. Das Dorf könnte seinen Ursprung im Schloss Vacarisses der Familie Guillem de Montcada aus dem 11. Jahrhundert haben. Das Trockenland hat der Stadt, die im Industriezeitalter etwas mehr wuchs, nicht viel Reichtum verliehen. Ein Großteil des Landes wurde von Wohngebieten besetzt, so dass es heute eine sehr zerstreute Stadt ist. Im Jahr 2017 hatte es ein kommunales Register von 6.300 Einwohnern, obwohl die Bevölkerung an Wochenenden und Sommerperioden erheblich zunimmt, da es ein Ziel für Zweithäuser ist. Es gibt Bar-Restaurants, Apotheke und Supermarkt.

TERRASSA

In Terrassa angekommen, haben wir mehrere Unterkunftsmöglichkeiten, um die Nacht zu verbringen. Mit 220.000 Einwohnern kann der Pilger davon ausgehen, dass alle seine Bedürfnisse gedeckt werden können. Die Tradition des Jakobswegs ist in der Stadt groß, wie das 2019 eingeweihte Denkmal für den Pilger und die Pilgerhütte der Stadt zeigen. Andere Pensionen und Hotels runden das Angebot ab. Ein Spaziergang durch die Straßen der Altstadt und das Sitzen auf einer Terrasse, um Tapas und ein Bier zu trinken, ist am entspannendsten, wenn die Etappe Zeit dafür lässt. Terrassa hat, wie der Leser annehmen mag, einen iberischen und später römischen Ursprung. Diese Ureinwohner errichteten eine Festung neben dem Bach von Vallparad (dem Tal des Paradieses). Die ummauerte Stadt wurde von den Franken erobert und 801 in ihr Königreich eingegliedert. Die Muslime zerstörten die Stadt wie sie auch von Zeit zu Zeit mit Manresa machten und zerstörten die Burg. Bereits zur Zeit von Pedro III., Dem Zeremoniellen, gründete die Stadt einen Rat der Universität der Stadt und erhielt andere Bürgerrechte, die verloren gingen, als Felipe V mit seinen Truppen ankam und die Stadt im 18. Jahrhundert plünderte. Zu Íñigos Zeiten war es eine wichtige Stadt, daher hielt unser Pilger höchstwahrscheinlich hier an. Terrassa wurde bereits im 19. Jahrhundert nach der Unabhängigkeit vom Kaiser Napoleon zu einer großen Industriestadt und wird als Stadt der Dampfmaschinen bekannt sein. Der Reichtum der Stadt drückte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Bau vieler modernistischer Gebäude aus. Die Kathedrale des Heiligen Geistes wurde 2004 als solche geweiht, obwohl sie in Wirklichkeit die Diözese wiederherstellt, die im 8. Jahrhundert durch muslimische Einfälle in dieses Gebiet zerstört wurde. Die Kathedrale stammt aus dem späten 16. Jahrhundert und wurde im gotischen und nicht barock Stil erbaut, wie es in dieser Zeit hätte der Fall sein sollen. Nach dem Bürgerkrieg wurde sie restauriert. Sie bewahrt in seinem Inneren eine skulpturale Gruppe des heiligen Begräbnisses Jesu aus dem 16. Jahrhundert, die 1936 zerstört und 1950 wieder aufgebaut werden konnte, da die skulpturale Gruppe in Stücken auseinander genommen und vor den Vandalen verborgen war. Es ist wichtig, das Tourismusbüro Masia Freixa, Plaça de Josep Freixa i Argemí, 11, Tel.: Tel. 937 397 019, zu besuchen. Freunde des Jakobswegs, Avinguda d'Àngel Sallent, 55 (Centre Cívic M^a Aurèlia Capmany) . Tel: 609.403.750

Spuren von Ignatius

Bemerkungen: Auf dem Weg nach Barcelona befinden wir uns noch in der „vierten Woche“ der Exerzitien. Für den heiligen Ignatius war die Abreise aus

Manresa nach fast einem Jahr geistlichen Wachstums ein freudiger Aufbruch voller Hoffnung. Wir bewahren uns dieselbe freudige Stimmung, weil wir uns mehr und mehr Jesus Christus auf seiner eigenen Pilgerreise anschließen, jetzt in der Welt. Das Licht zwischen den Bäumen, die Blumen, das Wasser des Flusses, die Menschen... sind Gottes Werkzeuge, um unsere Schritte zu lenken.

Fürbitte: Ich bete, dass ich mich mit Christus, dem Pilger, zutiefst freue, jetzt, da auch ich in die Welt gesandt wurde, um seiner Mission zu dienen.

Gedanken: Wieder einmal machen wir uns auf den Weg, wieder einmal lassen wir einen Ort zurück, an dem wir uns willkommen gefühlt haben, begleitet von Ignatius und seiner Erfahrung in Manresa. Wir haben gelernt, wir haben unsere Rucksäcke mit den Schätzen gefüllt, die der Geist uns geschenkt hat. Vielleicht ein neues Verständnis von uns selbst, vielleicht eine neue Kraft des Geistes, vielleicht eine neue Hoffnung, die uns ruft und antreibt, uns wieder auf den Weg zu machen. Gott ruft sein Volk weiterhin. Gott ruft uns heute und bittet uns, auf die Suche nach Männern und Frauen zu gehen, die ein neues Verständnis der Welt und von sich selbst hören wollen. Wie spüre ich meine innere Bereitschaft, mich wieder auf den Weg zu machen? Gott will nicht, dass wir in einer Gegenwart verankert bleiben, die vielleicht heute sehr befriedigend ist, uns aber daran hindert, unseren Weg fortzusetzen. Habe ich den Wunsch, seine Stimme zu hören und auf neuen Wegen weiterzugehen, jetzt als Jünger des Herrn?

Wir brauchen keine Angst zu haben: Der Herr hat uns gesagt, dass er immer bei uns sein wird, wohin wir auch gehen. Die Pilgerschaft hilft uns, in unserem Glauben zu wachsen, im Vertrauen darauf, dass Jesus mit uns oder sogar vor uns geht. Und unsere Stärke ist sein Geist selbst.

Das Gebet des Pilgers, das in der Wiederholung des Namens Jesu besteht, kann uns auch heute dienen, indem es unsere Verfügbarkeit auf Schritt und Tritt einfordert: „Hier bin ich, Herr“.

Texte:

Genesis 12,1-3. Gott wendet sich an Abraham und bittet ihn, trotz seines hohen Alters aufzubrechen, seine Heimat und den Ort, an dem er Wurzeln geschlagen hat, zu verlassen und zu einem fernen Horizont aufzubrechen. Gott verheißt ihm Glück, und Abrahams Glaube glaubt an diese Verheißung.

Jesaja 6,8. Wir können diese Worte Jesajas wiederholen: „Hier bin ich, Herr“.

Matthäus 28,19-20. Der Herr ruft uns und gibt uns einen Auftrag: die Frohe Botschaft des Evangeliums zu verkünden und dafür zu sorgen, dass dieses Wort des Lebens die Herzen der Frauen und Männer unseres Jahrhunderts verwandelt. Jesus wusste, dass die Zahl der Jüngerinnen und Jünger wachsen muss, damit das Reich Gottes eine sichtbare Realität in unserer Welt werden kann. Wir Jünger sind die Gemeinschaft des Reiches Gottes.

Apostelgeschichte 1,8. Die Kraft kommt nicht aus unseren Fähigkeiten, aus dem, was wir lernen und entwickeln, sondern allein aus dem Geist, der unsere Herzen entzündet und uns zu Zeugen der Liebe Gottes in der ganzen Welt macht.

Abschlussgespräch: Wir sind es bereits gewohnt, mit unserem Freund und Herrn Jesus Christus zu gehen. Wir sprechen vertrauensvoll mit ihm, wie ein Freund mit einem anderen spricht. Wir schließen mit dem Vater unser.

Autobiografie

ÍÑIGO VERABSCHIEDET SICH VON MANRESA

Íñigo verbrachte elf Monate in Manresa. In dieser Zeit wuchs er in Menschlichkeit und entdeckte weiter die Wege des Geistes. Er wurde ein geliebter und angesehener Mann, nicht wegen des großen Reichtums, auf den er offenbar verzichtet hatte, um ein Pilger Jesu Christi zu werden, wie von Anfang an von ihm gesagt wurde, sondern weil er über die Dinge der Seele und der Liebe zu Gott sprach. Von dem Mann in stinkendem Sackleinen wurde er der Katechet, der am Eingang des Santa Lucia-Krankenhauses sitzend die Kinder unterrichtete oder der Kommunikator, der über seine Erfahrungen mit den Exerzitien sprach, die er in sich selbst erlebte. Die Frauen und Männer, die ihm zuhören wollten, bildeten eine kleine Gemeinschaft. Die engste Kreis hingebungsvoller Freundinnen des Pilgerbettlers bekamen dabei den Name *Íñigas*. Seine Botschaft war einfach, aber sie kam aus dem Herzen und der Erfahrung: Er predigte die Prüfung des Gewissens, das Bekenntnis, sich um die Leidenden zu kümmern und auf Jesus zuzuhören, der in unsrem Inneren über die Weichheit der Vaterliebe und die Vergebung, die alles erreicht, spricht.

Die Einwohner von Manresa verbrachten so viele Monate in Austausch mit diesem Mann, der in so kurzer Zeit ein so persönliches Wachstum erlebt hatte, dass eine

tiefe Bindung zu ihm entstand. Aus diesem Grund bedauerten sie seine feste Entscheidung, seinen Weg nach Jerusalem fortzusetzen. Dies war sein Traum und er konnte nicht länger warten. Die Tore der Stadt Barcelona standen offen, und kurz nach der Osterwoche hatte der Papst vor, den Pilgern zum Heiligen Land die Kredenzen zu gewähren. Im Februar 1523 erklangen die Glocken des Abschieds von Manresa für Íñigo. Als der Tag kam, verließ eine Prozession von Freunden Manresa. Mit schwerem Herzen, aber wohl wissend, dass dies für ihn das Beste war. Die befreundete Familien von Manresa begleiten Íñigo einige Kilometer auf seinem Weg nach Barcelona. Als Route war erwartungsgemäß der Camino Real gewählt, der durch Viladordis und den Pont de Vilomara führt. Die Leute aus Manresa erreichten den Pont de Vilomara und verabschiedeten sich dort, am Fluss Llobregat, von Íñigo. Die Steinbrücke aus dem 11. Jahrhundert, die im 17. Jahrhundert wieder aufgebaut wurde, hat eine asymmetrische Zusammensetzung mit drei Bögen auf der einen und fünf auf der anderen Seite, vom Mittelbogen aus. Es ist eine großartige technische Arbeit, welche die Verbindung zwischen Manresa und Barcelona ermöglicht. Manresa endet hier und die Bürger aus dieser Stadt verabschiedeten sich von Íñigo in der Hoffnung, ihn wiederzusehen. Íñigo kehrte 1524 nach Manresa zurück aber er ging bald nach Barcelona, da sein alter Beichtvater aus der Kirche Sant Pau bereits gestorben war. In Barcelona startete er sein Studium an der beginnenden Universität von Barcelona. Der Abschied war sicherlich sehr emotional: Íñigo verließ Loyola-Azpeitia fast ohne sich zu verabschieden, weil er sich nicht erklären musste und jetzt, dass er sich vor allen verabschiedet, weiß er auch nicht, was er sagen soll. In den Heiligsprechungsgeschichten des Heiligen Ignatius wird erklärt, dass „als er die Brücke in der Stadt Vilomara erreichte und aufgrund von Emotionen nicht sprechen konnte, seine linke Hand auf sein Herz legte, während er mit seiner rechten zum Himmel zeigte, als ob er sagen würde: *«Solange ich lebe, werde ich euch in meinem Herzen tragen. Wenn ich im Himmel sein werde, werde ich immer für euch beten »*. Und als er die Brücke überquerte mit einigen geschenkten Brotkrumen in seiner Tasche, verließ er seine Freunde, um Jesus auf dem Weg nach Barcelona zu folgen.

Kommentare

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert

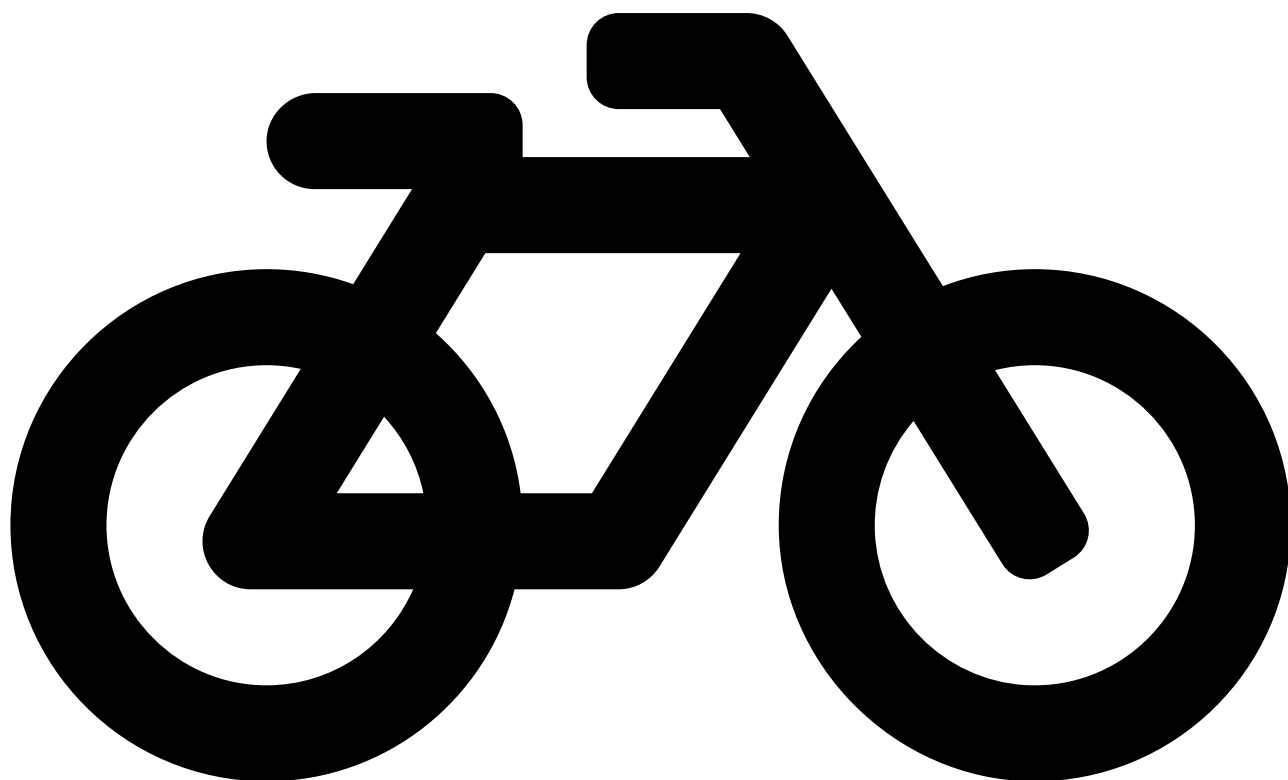
Kommentar *

Name *

E-Mail *

Website

Δ



Einfach für Fahrräder

Pont de Vilomara: 8 km

Sant Vicenç de Castellet : 15 km

Castellbell i El Vilar : 22 km

Monistrol de Montserrat : 26,5 km

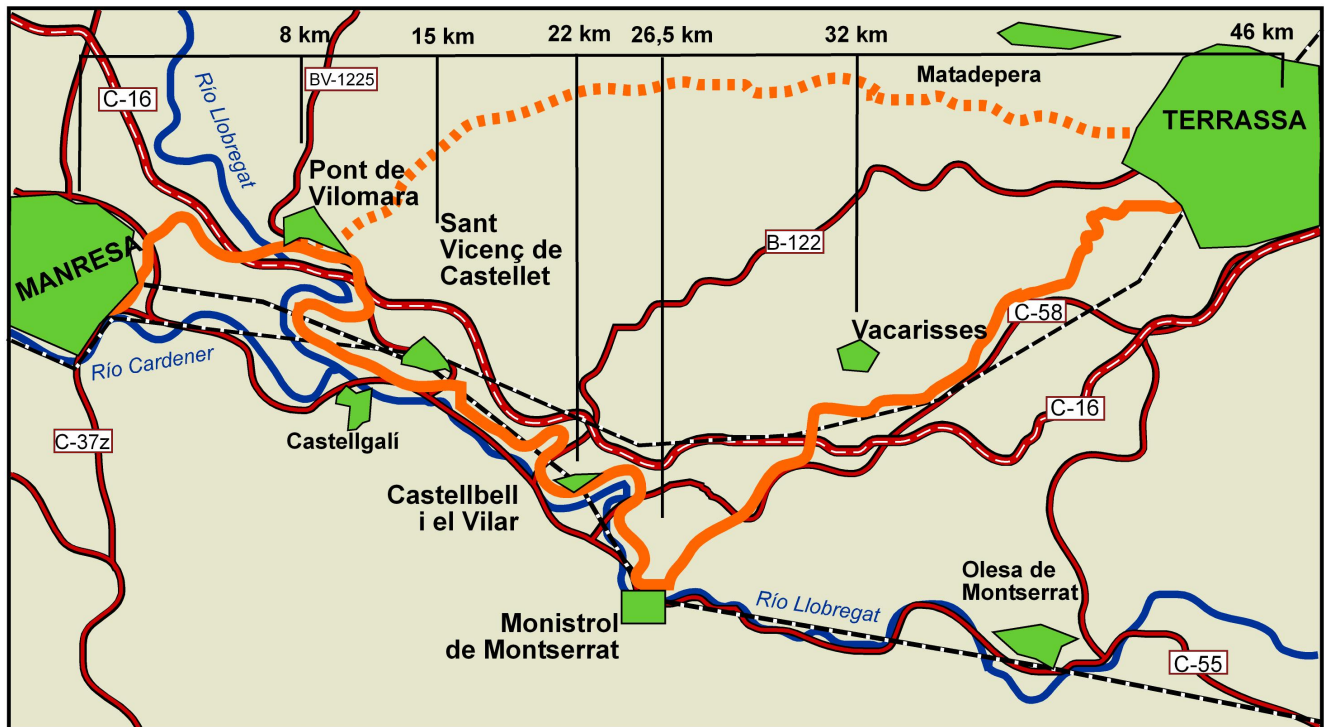
Bahnhof Torreblanca: 31 km

Collcardús: 38 km

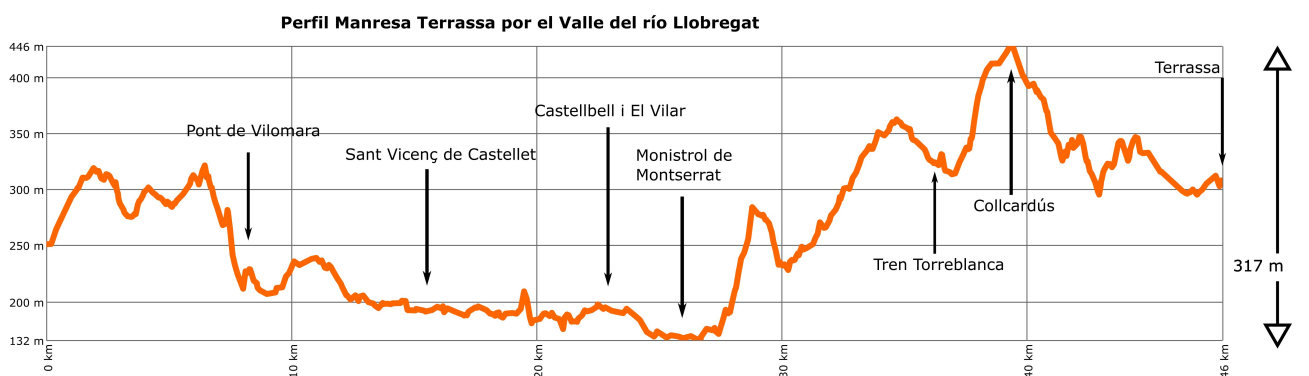
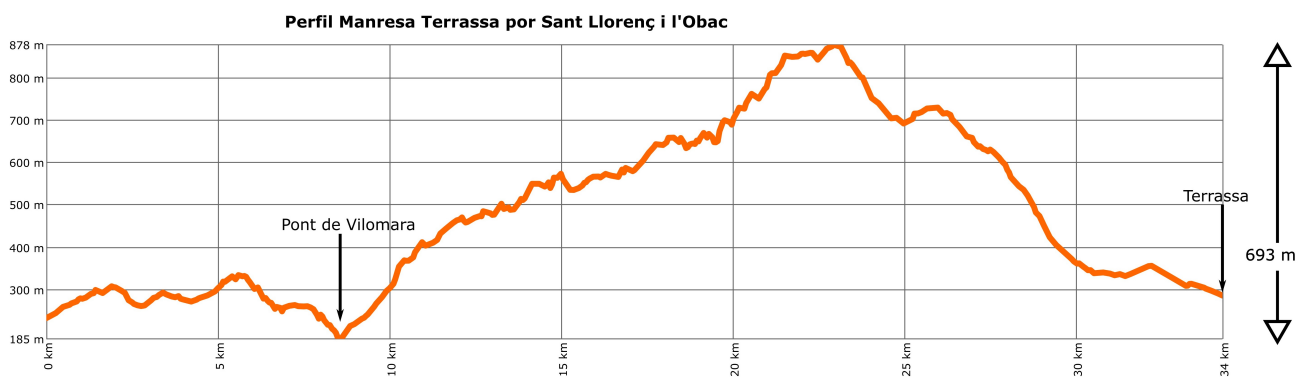
Terrassa: 46 km

Route

Etappenschema



Höhenmeter



Das Wetter in Sant Vicenç

[route in wikiloc](#)

[route in wikiloc B](#)

[herunterladen für MapOut](#)

[daten herunterladen gps](#)

[daten herunterladen gps B](#)

[herunterladen B für MapOut](#)

Galerie

fotos von der etappe



































































[vorherige etappe](#)

[nächste etappe](#)